



NachDenkSeiten

Gesprächskreise Berlin

Nachdenkliche Brückenwanderung

Landwehrkanal, Spree, Schlossgarten Charlottenburg

Samstag, 20. September 2025

Treffpunkt ab **10:45 Uhr** – Start 11:00 Uhr

S-Bahnhof Tiergarten

unten an der Treppe zur Straße des 17. Juni



"Etwas Unheimliches ist drumher, das nicht abzutun ist. Was ist es? Ist es, weil es ein Spukhaus war, weil Gespenster hier umgingen?"

Nein, denn man spielte hier nur Gespenst.

Aber fast scheint es, als ob ein doppeltes Grauen ebendaraus erwuchs, daß die Geister, die hier auftraten, nur ein Schein, eine Lüge waren."

Theodor Fontane: Das Belvedere im Schlossgarten von Charlottenburg (1872)

Die Wanderung im Überblick

Hans-Jürgen (Usher-Gruppe Berlin) und Bernd (NachDenkSeiten-Gesprächskreise Berlin) laden ein zu einer Brückenwanderung entlang von Landwehrkanal und unterer Spree in Charlottenburg.

Start: 11:00 S-Bhf. Tiergarten, unten an der Treppe zur Straße des 17. Juni

Dauer: 2,5 Stunden (mit Lesungen)

Endpunkt: Schlossgarten Charlottenburg

Ein Freiluftcafé am Schloss wird noch ausgesucht

Wanderroute

Von Südosten nach Nordwesten werden zahlreiche Brücken passiert.

Brücken am Landwehrkanal

Lichtensteinbrücke/Rosa-Luxemburg-Steg an der Gedenkstele für Rosa Luxemburg - Untere Freiarchenbrücke (Fußgängerbrücke zur Schleuseninsel) - Bahnbrücke (über Schleuseninsel) - Brücke am Charlottenburger Tor - Marchbrücke - Dovebrücke (Heinrich Wilhelm Dove)

Spreekreuz

Brücken an der Unteren Spree nach Westen Richtung Spandau:

Röntgenbrücke – Siemenssteg – Caprivibrücke – Schlossbrücke - Kanalbrücken im Schlosspark Charlottenburg - Bahnbrücke Jungfernheide (auf dem Rückweg)

Vom Treffpunkt am S-Bahnhof Tiergarten (unten an der Treppe) gehen wir über die Straße des 17. Juni hinüber an der S-Bahn südwärts Richtung Bahnhof Zoo zum Landwehrkanal. Über die Lichtensteinbrücke gelangen wir vom Tiergarten auf das Westufer (Gartenufer) des Kanals.

Der eigentliche Beginn der Wanderung ist eine politische Erinnerung: Der erste Anknüpfungspunkt ist die Adresse des Rechtsanwaltes und Politikers Paul Levi (1883 - 1930), der eine Zeit lang mit Rosa Luxemburg liiert war und nach ihrem Tode die berühmte Schrift "Die russische Revolution" herausgab.

Von dort, dem Lützowufer 37, aus gelangen wir an die 1987 angelegte Gedenkstele für Rosa Luxemburg, etwa dort, wo ihr Leichnam im Januar 1919 in die Spree geworfen wurde. An beiden Stellen wird eine kleine Lesung aus dem Briefwechsel beider und aus der "Russischen Revolution" durchgeführt.

Danach kehren wir an das Ostufer des Landwehrkanals zurück und überqueren an der Charlottenburger Brücke die Straße des 17. Juni. Hinter der Marchbrücke gelangen wir zur Dovebrücke, die nach dem Physiker und Meteorologen Heinrich Wilhelm Dove (1803 - 1879) benannt ist. Dort findet eine kleine Lesung zu dem von ihm 1857 entdeckten Phänomen der "Binauralen Beats" (einer akustischen Interferenz im Hörzentrum) statt.

Danach überqueren wir das Spreekreuz und folgen der unteren Spree zum Schlosspark Charlottenburg. Ziel ist das 1788 errichtete Teehaus Belvedere, das eigens für die spirituellen Bedürfnisse des Königs Friedrich Wilhelm II. gedacht war. Hier findet eine Lesung aus den "Wanderungen" Theodor Fontanes zum Belvedere statt. Bemerkenswert ist der Ort wegen der hier für den König abgehaltenen spiritistischen Sitzungen im Rahmen der Rosenkreuzer und anderer Geheimgesellschaften des 18. Jahrhunderts.

Im Anschluss können wir im Park noch das Mausoleum für die Königin Luise, die Orangerie oder das Schloss Charlottenburg aufsuchen. Naheliegend sind natürlich die am Rande hinter dem Schloss gelegenen Freiluftcafés.

Die Rückfahrt ist sowohl über die S-Bahnhalte Westend (westlich vom Park) oder über den S-Bahnhof Jungfernheide (am Nordende des Parks) möglich. Über den Spandauer Damm am Schloss hält die Buslinie M 45 vom Bahnhof Zoo über Westend nach Spandau und Ruhleben.